

Jean-Jacques Bertschi
Dr. phil. I, Kantonsrat
Sprecher Talenta

An den Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft

z.K. an die Regierung des Standes Zürich

26.3.99

Hochbegabtenförderung: nach Deutschland wallfahren?

Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Nachdem uns die Dankesworte von Bundeskanzler Gerhard Schröder für die Unterstützung einer ähnlichen deutschen Privatinitiative in Hannover (Projekt eines Gymnasiums für 300 hochbegabte Schüler) bereits zum zweiten Mal erreichen und der „Vorsprung der Schweiz,, (?) in Presse und Fernsehen respektvoll genannt wird, scheint eine Querinformation an die hiesige Politik angebracht.

Schule Talenta Zürich
für hochbegabte Kinder
im Primarschulalter

Schulort:
Schulhaus Looren B, 3. Stock
Katzenschwanzstrasse 17
8053 Zürich-Witikon

Geschäftsstelle:
c/o Bertschi Consulting
General Guisan-Quai 30
8002 Zürich (Schweiz)
Telefon 01 201 66 33
Fax 01 202 86 76
PC 87-83334-0

Eine Gründung des Vereins zur
Förderung überdurch-
schnittlich begabter Kinder

Präsident:
Xaver Heer, Oberentfelden

Finanzvorstand:
Hans Christen, Zürich

Wissenschaftliche
Begleitung:
Sonderpädagogisches Institut
der Universität Zürich

Die Schule Talenta ® Zürich – in einem öffentliche Schulhaus – platzt aus allen Nähten; soeben hat das Freie Gymnasium Basel die Eröffnung einer Talenta-Klasse bekanntgegeben. Bern ist in Vorbereitung. Täglich erreichen uns verzweifelte Anrufe von Eltern aus der ganzen Schweiz – inzwischen weit über 1,000. Erfreulicherweise sind nun doch einige Kantone am Erarbeiten von Konzepten. Wir meinen aber, dass **auch der Bund** in dieser Frage – neben und verbindend zur kantonalen Schulhoheit – **eine Aufgabe** hat. Zum Beispiel via Nationalfonds.

Wir stellen jedenfalls fest, dass in der BRD – trotz Länderhoheit – das Bundeskanzleramt rasch zur treibenden Kraft geworden ist. Auch scheinen die Berührungängste der Politik zur Hochbegabung dort wesentlich geringer als hierzulande. Einige (verkürzte) Aussagen des Bundeskanzlers:

„Ich bekenne mich klar zu Eliten. Die entscheidenden Kriterien für die Heranbildung von Eliten sind Leistung und gleicher Zugang zu Bildung. Gleichheit der Chancen bedeutet jedoch nicht Nivellierung von Unterschieden. Hochbegabtenförderung sollte die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit im Auge haben und auch die Bereitschaft ansprechen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen., [Gerhard Schröder, 3.2.99]

Wir würden uns über ebenso klare Aussagen unserer Landesregierung sehr freuen. Und über wie immer geartete Unterstützung und Taten, nachdem der Grundstein durch private Initiative gelegt worden ist.

Mit freundlichen Grüßen und
vorzüglicher Hochachtung

Schule Talenta ® Zürich

Dr. Jean-Jacques Bertschi



Schule **Talenta** Zürich